

Digital Finance: Handlungsfelder 2022+

Modulquiz – 20 Multiple-Choice-Fragen

Themen: Bundesrats-Bericht 2022 · 12 Handlungsfelder · Chancen und Risiken · Rolle des Bundes · DLT, KI, Open Finance, Green FinTech

Wählen Sie die beste Antwort. Auflösung nach jeder Frage.

Bloom-Stufen: 5 Verstehen · 5 Anwenden · 6 Analysieren/Bewerten

20 Fragen zu allen 12 Handlungsfeldern, Chancen/Risiken und der Rolle des Bundesrats. Dauer: ca. 15 Minuten.

Q1 [Understand]. In welchem Jahr hat der Schweizer Bundesrat den Bericht “Digital Finance: Handlungsfelder 2022+” veröffentlicht?

- A) 2020 B) 2021 C) 2022 D) 2024

Q1 [Understand]. In welchem Jahr hat der Schweizer Bundesrat den Bericht “Digital Finance: Handlungsfelder 2022+” veröffentlicht?

A) 2020 B) 2021 C) 2022 D) 2024

Answer: (C) – Der Bericht wurde im Februar 2022 verabschiedet und beschreibt die strategischen Herausforderungen des digitalen Wandels im Schweizer Finanzsektor.

Q2 [Understand]. Wie viele Handlungsfelder umfasst der Bundesrats-Bericht zu Digital Finance?

A) 8 B) 10 C) 12 D) 15

Q1 [Understand]. In welchem Jahr hat der Schweizer Bundesrat den Bericht "Digital Finance: Handlungsfelder 2022+" veröffentlicht?

A) 2020 B) 2021 C) 2022 D) 2024

Answer: (C) – Der Bericht wurde im Februar 2022 verabschiedet und beschreibt die strategischen Herausforderungen des digitalen Wandels im Schweizer Finanzsektor.

Q2 [Understand]. Wie viele Handlungsfelder umfasst der Bundesrats-Bericht zu Digital Finance?

A) 8 B) 10 C) 12 D) 15

Answer: (C) – Der Bericht gliedert die strategischen Herausforderungen in 12 Handlungsfelder, aufgeteilt in zwei Gruppen zu je sechs Feldern.

Q3 [Understand]. Welches Handlungsfeld befasst sich mit dem Markteintritt von BigTech-Unternehmen und neuen Plattformakteuren im Finanzsektor?

A) HF 2: Open Finance B) HF 1: Neue Konstellationen und Akteure

C) HF 3: RegTech und SupTech D) HF 12: Innovationspotenzial und Regulierungsexperimentierraum für neue Dienste

Q1 [Understand]. In welchem Jahr hat der Schweizer Bundesrat den Bericht "Digital Finance: Handlungsfelder 2022+" veröffentlicht?

- A) 2020 B) 2021 C) 2022 D) 2024

Answer: (C) – Der Bericht wurde im Februar 2022 verabschiedet und beschreibt die strategischen Herausforderungen des digitalen Wandels im Schweizer Finanzsektor.

Q2 [Understand]. Wie viele Handlungsfelder umfasst der Bundesrats-Bericht zu Digital Finance?

- A) 8 B) 10 C) 12 D) 15

Answer: (C) – Der Bericht gliedert die strategischen Herausforderungen in 12 Handlungsfelder, aufgeteilt in zwei Gruppen zu je sechs Feldern.

Q3 [Understand]. Welches Handlungsfeld befasst sich mit dem Markteintritt von BigTech-Unternehmen und neuen Plattformakteuren im Finanzsektor?

- A) HF 2: Open Finance B) HF 1: Neue Konstellationen und Akteure
C) HF 3: RegTech und SupTech D) HF 12: Innovationspotenzial und Regulierungsexperimentierraum für neue Dienste

Answer: (B) – HF 1 adressiert die veränderte Wettbewerbslandschaft durch den Eintritt von BigTech-Unternehmen und FinTech-Plattformen in den Finanzmarkt.

Q4 [Understand]. Was bezeichnet "Open Finance" im Kontext von Handlungsfeld 2?

- A) Devisenhandel ohne staatliche Aufsicht und ohne regulatorische Anforderungen an Banken B) Ausgabe staatlicher Digitalwährungen
C) Standardisierter API-gestützter Datenaustausch zwischen Finanzintermediären D) Staatliche Direktkredite

Q1 [Understand]. In welchem Jahr hat der Schweizer Bundesrat den Bericht “Digital Finance: Handlungsfelder 2022+” veröffentlicht?

- A) 2020 B) 2021 C) 2022 D) 2024

Answer: (C) – Der Bericht wurde im Februar 2022 verabschiedet und beschreibt die strategischen Herausforderungen des digitalen Wandels im Schweizer Finanzsektor.

Q2 [Understand]. Wie viele Handlungsfelder umfasst der Bundesrats-Bericht zu Digital Finance?

- A) 8 B) 10 C) 12 D) 15

Answer: (C) – Der Bericht gliedert die strategischen Herausforderungen in 12 Handlungsfelder, aufgeteilt in zwei Gruppen zu je sechs Feldern.

Q3 [Understand]. Welches Handlungsfeld befasst sich mit dem Markteintritt von BigTech-Unternehmen und neuen Plattformakteuren im Finanzsektor?

- A) HF 2: Open Finance B) HF 1: Neue Konstellationen und Akteure
C) HF 3: RegTech und SupTech D) HF 12: Innovationspotenzial und Regulierungsexperimentierraum für neue Dienste

Answer: (B) – HF 1 adressiert die veränderte Wettbewerbslandschaft durch den Eintritt von BigTech-Unternehmen und FinTech-Plattformen in den Finanzmarkt.

Q4 [Understand]. Was bezeichnet “Open Finance” im Kontext von Handlungsfeld 2?

- A) Devisenhandel ohne staatliche Aufsicht und ohne regulatorische Anforderungen an Banken B) Ausgabe staatlicher Digitalwährungen
C) Standardisierter API-gestützter Datenaustausch zwischen Finanzintermediären D) Staatliche Direktkredite

Answer: (C) – Open Finance (HF 2) bezeichnet den standardisierten Datenaustausch über offene Schnittstellen, der neue datenbasierte Finanzdienstleistungen ermöglicht.

Q5 [Understand]. Was versteht man unter “RegTech” in Handlungsfeld 3?

- A) Eine Kryptowährung für regulatorische Gebühren B) Ein staatliches Finanzproduktregister
C) Technologien, die Finanzinstituten helfen, Compliance-Anforderungen effizienter zu erfüllen D) Regulierung internationaler Cloud-Anbieter und harmonisierte grenzüberschreitende Datenschutzstandards für Finanzinstitute

Q1 [Understand]. In welchem Jahr hat der Schweizer Bundesrat den Bericht “Digital Finance: Handlungsfelder 2022+” veröffentlicht?

- A) 2020 B) 2021 C) 2022 D) 2024

Answer: (C) – Der Bericht wurde im Februar 2022 verabschiedet und beschreibt die strategischen Herausforderungen des digitalen Wandels im Schweizer Finanzsektor.

Q2 [Understand]. Wie viele Handlungsfelder umfasst der Bundesrats-Bericht zu Digital Finance?

- A) 8 B) 10 C) 12 D) 15

Answer: (C) – Der Bericht gliedert die strategischen Herausforderungen in 12 Handlungsfelder, aufgeteilt in zwei Gruppen zu je sechs Feldern.

Q3 [Understand]. Welches Handlungsfeld befasst sich mit dem Markteintritt von BigTech-Unternehmen und neuen Plattformakteuren im Finanzsektor?

- A) HF 2: Open Finance B) HF 1: Neue Konstellationen und Akteure
C) HF 3: RegTech und SupTech D) HF 12: Innovationspotenzial und Regulierungsexperimentierraum für neue Dienste

Answer: (B) – HF 1 adressiert die veränderte Wettbewerbslandschaft durch den Eintritt von BigTech-Unternehmen und FinTech-Plattformen in den Finanzmarkt.

Q4 [Understand]. Was bezeichnet “Open Finance” im Kontext von Handlungsfeld 2?

- A) Devisenhandel ohne staatliche Aufsicht und ohne regulatorische Anforderungen an Banken B) Ausgabe staatlicher Digitalwährungen
C) Standardisierter API-gestützter Datenaustausch zwischen Finanzintermediären D) Staatliche Direktkredite

Answer: (C) – Open Finance (HF 2) bezeichnet den standardisierten Datenaustausch über offene Schnittstellen, der neue datenbasierte Finanzdienstleistungen ermöglicht.

Q5 [Understand]. Was versteht man unter “RegTech” in Handlungsfeld 3?

- A) Eine Kryptowährung für regulatorische Gebühren B) Ein staatliches Finanzproduktregister
C) Technologien, die Finanzinstituten helfen, Compliance-Anforderungen effizienter zu erfüllen D) Regulierung internationaler Cloud-Anbieter und harmonisierte grenzüberschreitende Datenschutzstandards für Finanzinstitute

Answer: (C) – RegTech (HF 3) umfasst digitale Lösungen für automatisierte Berichterstattung und Compliance-Überwachung in Finanzinstituten.

Q6 [Apply]. Eine Grossbank automatisiert ihre regulatorischen Meldepflichten mit KI-gestützten Prüftools. Welches Handlungsfeld ist hier primär relevant?

- A) HF 4: Cloud-Nutzung
- B) HF 9: Künstliche Intelligenz
- C) HF 3: RegTech und SupTech
- D) HF 6: Datennutzung

Q6 [Apply]. Eine Grossbank automatisiert ihre regulatorischen Meldepflichten mit KI-gestützten Prüftools. Welches Handlungsfeld ist hier primär relevant?

- A) HF 4: Cloud-Nutzung B) HF 9: Künstliche Intelligenz
C) HF 3: RegTech und SupTech D) HF 6: Datennutzung

Answer: (C) – Die Automatisierung regulatorischer Meldepflichten durch Technologie fällt primär in HF 3 (RegTech und SupTech).

Q7 [Apply]. Ein FinTech-Startup entwickelt eine App für automatische ESG-Portfoliobewertung. Welchem Handlungsfeld entspricht das primär?

- A) HF 9: Künstliche Intelligenz B) HF 11: Green FinTech
C) HF 10: Distributed Ledger Technology D) HF 6: Datennutzung und institutionsinterne Datenauswertung

Q6 [Apply]. Eine Grossbank automatisiert ihre regulatorischen Meldepflichten mit KI-gestützten Prüftools. Welches Handlungsfeld ist hier primär relevant?

- A) HF 4: Cloud-Nutzung B) HF 9: Künstliche Intelligenz
C) HF 3: RegTech und SupTech D) HF 6: Datennutzung

Answer: (C) – Die Automatisierung regulatorischer Meldepflichten durch Technologie fällt primär in HF 3 (RegTech und SupTech).

Q7 [Apply]. Ein FinTech-Startup entwickelt eine App für automatische ESG-Portfoliobewertung. Welchem Handlungsfeld entspricht das primär?

- A) HF 9: Künstliche Intelligenz B) HF 11: Green FinTech
C) HF 10: Distributed Ledger Technology D) HF 6: Datennutzung und institutionsinterne Datenauswertung

Answer: (B) – ESG-Reporting und nachhaltige Anlageentscheidungen durch digitale Technologien fallen in HF 11 "Green FinTech".

Q8 [Apply]. Ein Finanzinstitut erleidet einen Ransomware-Angriff. Welches Handlungsfeld befasst sich strukturell mit Prävention und Resilienz?

- A) HF 4: Cloud-Nutzung und regulierte Auslagerung in externe Rechenzentren B) HF 3: RegTech und SupTech
C) HF 5: Cybersicherheit D) HF 8: Grenzüberschreitender Datenfluss

Q6 [Apply]. Eine Grossbank automatisiert ihre regulatorischen Meldepflichten mit KI-gestützten Prüftools. Welches Handlungsfeld ist hier primär relevant?

- A) HF 4: Cloud-Nutzung B) HF 9: Künstliche Intelligenz
C) HF 3: RegTech und SupTech D) HF 6: Datennutzung

Answer: (C) – Die Automatisierung regulatorischer Meldepflichten durch Technologie fällt primär in HF 3 (RegTech und SupTech).

Q7 [Apply]. Ein FinTech-Startup entwickelt eine App für automatische ESG-Portfoliobewertung. Welchem Handlungsfeld entspricht das primär?

- A) HF 9: Künstliche Intelligenz B) HF 11: Green FinTech
C) HF 10: Distributed Ledger Technology D) HF 6: Datennutzung und institutionsinterne Datenauswertung

Answer: (B) – ESG-Reporting und nachhaltige Anlageentscheidungen durch digitale Technologien fallen in HF 11 "Green FinTech".

Q8 [Apply]. Ein Finanzinstitut erleidet einen Ransomware-Angriff. Welches Handlungsfeld befasst sich strukturell mit Prävention und Resilienz?

- A) HF 4: Cloud-Nutzung und regulierte Auslagerung in externe Rechenzentren B) HF 3: RegTech und SupTech
C) HF 5: Cybersicherheit D) HF 8: Grenzüberschreitender Datenfluss

Answer: (C) – HF 5 "Cybersicherheit" befasst sich mit der Stärkung der Cyber-Resilienz, einschliesslich Prävention, Incident-Response und regulatorischer Mindeststandards.

Q9 [Apply]. Ein Unternehmen möchte Wertpapiertransaktionen über eine Blockchain-Plattform abwickeln und tokenisierte Anleihen ausgeben. Welches HF ist relevant?

- A) HF 2: Open Finance B) HF 10: Distributed Ledger Technology
C) HF 9: Künstliche Intelligenz D) HF 12: Innovationspotenzial und Erprobung neuer Finanzgeschäftsmodelle

Q6 [Apply]. Eine Grossbank automatisiert ihre regulatorischen Meldepflichten mit KI-gestützten Prüftools. Welches Handlungsfeld ist hier primär relevant?

- A) HF 4: Cloud-Nutzung B) HF 9: Künstliche Intelligenz
C) HF 3: RegTech und SupTech D) HF 6: Datennutzung

Answer: (C) – Die Automatisierung regulatorischer Meldepflichten durch Technologie fällt primär in HF 3 (RegTech und SupTech).

Q7 [Apply]. Ein FinTech-Startup entwickelt eine App für automatische ESG-Portfoliobewertung. Welchem Handlungsfeld entspricht das primär?

- A) HF 9: Künstliche Intelligenz B) HF 11: Green FinTech

- C) HF 10: Distributed Ledger Technology D) HF 6: Datennutzung und institutionsinterne Datenauswertung

Answer: (B) – ESG-Reporting und nachhaltige Anlageentscheidungen durch digitale Technologien fallen in HF 11 "Green FinTech".

Q8 [Apply]. Ein Finanzinstitut erleidet einen Ransomware-Angriff. Welches Handlungsfeld befasst sich strukturell mit Prävention und Resilienz?

- A) HF 4: Cloud-Nutzung und regulierte Auslagerung in externe Rechenzentren B) HF 3: RegTech und SupTech

- C) HF 5: Cybersicherheit D) HF 8: Grenzüberschreitender Datenfluss

Answer: (C) – HF 5 "Cybersicherheit" befasst sich mit der Stärkung der Cyber-Resilienz, einschliesslich Prävention, Incident-Response und regulatorischer Mindeststandards.

Q9 [Apply]. Ein Unternehmen möchte Wertpapiertransaktionen über eine Blockchain-Plattform abwickeln und tokenisierte Anleihen ausgeben. Welches HF ist relevant?

- A) HF 2: Open Finance B) HF 10: Distributed Ledger Technology

- C) HF 9: Künstliche Intelligenz D) HF 12: Innovationspotenzial und Erprobung neuer Finanzgeschäftsmodelle

Answer: (B) – DLT-basierte Wertpapierabwicklung und tokenisierte Vermögenswerte sind typische Anwendungsfälle von HF 10.

Q10 [Apply]. Ein Institut setzt Machine-Learning-Modelle zur Kreditwürdigkeitsprüfung und Betrugserkennung ein. Welches HF ist primär relevant?

- A) HF 6: Datennutzung B) HF 3: RegTech, SupTech und Effizienzsteigerung der Aufsicht

- C) HF 2: Open Finance D) HF 9: Künstliche Intelligenz

Q6 [Apply]. Eine Grossbank automatisiert ihre regulatorischen Meldepflichten mit KI-gestützten Prüftools. Welches Handlungsfeld ist hier primär relevant?

- A) HF 4: Cloud-Nutzung B) HF 9: Künstliche Intelligenz
C) HF 3: RegTech und SupTech D) HF 6: Datennutzung

Answer: (C) – Die Automatisierung regulatorischer Meldepflichten durch Technologie fällt primär in HF 3 (RegTech und SupTech).

Q7 [Apply]. Ein FinTech-Startup entwickelt eine App für automatische ESG-Portfoliobewertung. Welchem Handlungsfeld entspricht das primär?

- A) HF 9: Künstliche Intelligenz B) HF 11: Green FinTech

- C) HF 10: Distributed Ledger Technology D) HF 6: Datennutzung und institutionsinterne Datenauswertung

Answer: (B) – ESG-Reporting und nachhaltige Anlageentscheidungen durch digitale Technologien fallen in HF 11 "Green FinTech".

Q8 [Apply]. Ein Finanzinstitut erleidet einen Ransomware-Angriff. Welches Handlungsfeld befasst sich strukturell mit Prävention und Resilienz?

- A) HF 4: Cloud-Nutzung und regulierte Auslagerung in externe Rechenzentren B) HF 3: RegTech und SupTech

- C) HF 5: Cybersicherheit D) HF 8: Grenzüberschreitender Datenfluss

Answer: (C) – HF 5 "Cybersicherheit" befasst sich mit der Stärkung der Cyber-Resilienz, einschliesslich Prävention, Incident-Response und regulatorischer Mindeststandards.

Q9 [Apply]. Ein Unternehmen möchte Wertpapiertransaktionen über eine Blockchain-Plattform abwickeln und tokenisierte Anleihen ausgeben. Welches HF ist relevant?

- A) HF 2: Open Finance B) HF 10: Distributed Ledger Technology

- C) HF 9: Künstliche Intelligenz D) HF 12: Innovationspotenzial und Erprobung neuer Finanzgeschäftsmodelle

Answer: (B) – DLT-basierte Wertpapierabwicklung und tokenisierte Vermögenswerte sind typische Anwendungsfälle von HF 10.

Q10 [Apply]. Ein Institut setzt Machine-Learning-Modelle zur Kreditwürdigkeitsprüfung und Betrugserkennung ein. Welches HF ist primär relevant?

- A) HF 6: Datennutzung B) HF 3: RegTech, SupTech und Effizienzsteigerung der Aufsicht

- C) HF 2: Open Finance D) HF 9: Künstliche Intelligenz

Answer: (D) – KI-gestützte Bonitätsprüfung und Betrugserkennung sind typische Anwendungsfälle von HF 9 "Künstliche Intelligenz".

Q11 [Understand]. Welche Risiken nennt der Bundesrat in Bezug auf die Digitalisierung des Finanzsektors?

- A) Ausschliesslich Cybersicherheitsrisiken
- B) Währungsabwertung und Kapitalflucht
- C) Cyberrisiken, Konzentrationsrisiken und Datenschutzprobleme
- D) Nur Risiken für Privatanleger ohne systemrelevante Folgen für den Finanzsektor

Q11 [Understand]. Welche Risiken nennt der Bundesrat in Bezug auf die Digitalisierung des Finanzsektors?

- A) Ausschliesslich Cybersicherheitsrisiken
- B) Währungsabwertung und Kapitalflucht
- C) Cyberrisiken, Konzentrationsrisiken und Datenschutzprobleme
- D) Nur Risiken für Privatanleger ohne systemrelevante Folgen für den Finanzsektor

Answer: (C) – Der Bundesrat identifiziert Cyberrisiken (HF 5), Konzentrationsrisiken durch wenige grosse Anbieter sowie Datenschutz- und Datensicherheitsaspekte als zentrale Herausforderungen.

Q12 [Analyze]. Was unterscheidet “Datennutzung” (HF 6) von “Gemeinschaftlicher Datennutzung” (HF 7)?

- A) HF 6 betrifft die KI-gestützte Auswertung unternehmensinterner Daten, HF 7 betrifft dezentrale Cloud-Speicherung und externe Backup-Infrastruktur
- B) Beide behandeln dasselbe Thema
- C) HF 6 fokussiert auf Einzelnutzung im Institut; HF 7 adressiert kollaborative Datenpools und Datentreuhänder
- D) HF 7 regelt internationale Datenflüsse

Q11 [Unerstand]. Welche Risiken nennt der Bundesrat in Bezug auf die Digitalisierung des Finanzsektors?

- A) Ausschliesslich Cybersicherheitsrisiken
- B) Währungsabwertung und Kapitalflucht
- C) Cyberrisiken, Konzentrationsrisiken und Datenschutzprobleme
- D) Nur Risiken für Privatanleger ohne systemrelevante Folgen für den Finanzsektor

Answer: (C) – Der Bundesrat identifiziert Cyberrisiken (HF 5), Konzentrationsrisiken durch wenige grosse Anbieter sowie Datenschutz- und Datensicherheitsaspekte als zentrale Herausforderungen.

Q12 [Analyze]. Was unterscheidet “Datennutzung” (HF 6) von “Gemeinschaftlicher Datennutzung” (HF 7)?

- A) HF 6 betrifft die KI-gestützte Auswertung unternehmensinterner Daten, HF 7 betrifft dezentrale Cloud-Speicherung und externe Backup-Infrastruktur
- B) Beide behandeln dasselbe Thema
- C) HF 6 fokussiert auf Einzelnutzung im Institut; HF 7 adressiert kollaborative Datenpools und Datentreuhänder
- D) HF 7 regelt internationale Datenflüsse

Answer: (C) – HF 6 befasst sich mit Datenverarbeitung im Einzelinstitut; HF 7 adressiert Datenpools und kollaborative Modelle, bei denen mehrere Institutionen gemeinsam Daten nutzen.

Q13 [Unerstand]. Welche Rolle nimmt der Bundesrat bei der Umsetzung der Handlungsfelder ein?

- A) Direkte staatliche Finanzierung aller FinTech-Startups
- B) Verbot auslaendischer Digitalanbieter
- C) Schaffung günstiger Rahmenbedingungen, internationale Koordination und regulatorische Anpassungen
- D) Übernahme aller Datenspeicherung

Q11 [Unerstand]. Welche Risiken nennt der Bundesrat in Bezug auf die Digitalisierung des Finanzsektors?

- A) Ausschliesslich Cybersicherheitsrisiken
- B) Währungsabwertung und Kapitalflucht
- C) Cyberrisiken, Konzentrationsrisiken und Datenschutzprobleme
- D) Nur Risiken für Privatanleger ohne systemrelevante Folgen für den Finanzsektor

Answer: (C) – Der Bundesrat identifiziert Cyberrisiken (HF 5), Konzentrationsrisiken durch wenige grosse Anbieter sowie Datenschutz- und Datensicherheitsaspekte als zentrale Herausforderungen.

Q12 [Analyze]. Was unterscheidet “Datennutzung” (HF 6) von “Gemeinschaftlicher Datennutzung” (HF 7)?

- A) HF 6 betrifft die KI-gestützte Auswertung unternehmensinterner Daten, HF 7 betrifft dezentrale Cloud-Speicherung und externe Backup-Infrastruktur
- B) Beide behandeln dasselbe Thema
- C) HF 6 fokussiert auf Einzelnutzung im Institut; HF 7 adressiert kollaborative Datenpools und Datentreuhänder
- D) HF 7 regelt internationale Datenflüsse

Answer: (C) – HF 6 befasst sich mit Datenverarbeitung im Einzelinstitut; HF 7 adressiert Datenpools und kollaborative Modelle, bei denen mehrere Institutionen gemeinsam Daten nutzen.

Q13 [Unerstand]. Welche Rolle nimmt der Bundesrat bei der Umsetzung der Handlungsfelder ein?

- A) Direkte staatliche Finanzierung aller FinTech-Startups
- B) Verbot auslaendischer Digitalanbieter
- C) Schaffung günstiger Rahmenbedingungen, internationale Koordination und regulatorische Anpassungen
- D) Übernahme aller Datenspeicherung

Answer: (C) – Der Bundesrat versteht seine Rolle als Ermöglicher: Rahmenbedingungen verbessern, mit internationalen Regulatoren koordinieren und bestehende Regulierungen anpassen.

Q14 [Analyze]. Was ist das Kernthema von Handlungsfeld 8 “Grenzüberschreitender Datenfluss”?

- A) Zollvorschriften für digitale Güter
- B) Technische Inkompatibilität von Cloud-Anbietern
- C) Balance zwischen internationalem Datenaustausch für Finanzdienstleistungen und nationalen Datenschutzerfordernungen
- D) Blockchain-Harmonisierung

Q11 [Understand]. Welche Risiken nennt der Bundesrat in Bezug auf die Digitalisierung des Finanzsektors?

- A) Ausschliesslich Cybersicherheitsrisiken
- B) Währungsabwertung und Kapitalflucht
- C) Cyberrisiken, Konzentrationsrisiken und Datenschutzprobleme
- D) Nur Risiken für Privatanleger ohne systemrelevante Folgen für den Finanzsektor

Answer: (C) – Der Bundesrat identifiziert Cyberrisiken (HF 5), Konzentrationsrisiken durch wenige grosse Anbieter sowie Datenschutz- und Datensicherheitsaspekte als zentrale Herausforderungen.

Q12 [Analyze]. Was unterscheidet “Datennutzung” (HF 6) von “Gemeinschaftlicher Datennutzung” (HF 7)?

- A) HF 6 betrifft die KI-gestützte Auswertung unternehmensinterner Daten, HF 7 betrifft dezentrale Cloud-Speicherung und externe Backup-Infrastruktur
- B) Beide behandeln dasselbe Thema
- C) HF 6 fokussiert auf Einzelnutzung im Institut; HF 7 adressiert kollaborative Datenpools und Datentreuhänder
- D) HF 7 regelt internationale Datenflüsse

Answer: (C) – HF 6 befasst sich mit Datenverarbeitung im Einzelinstitut; HF 7 adressiert Datenpools und kollaborative Modelle, bei denen mehrere Institutionen gemeinsam Daten nutzen.

Q13 [Understand]. Welche Rolle nimmt der Bundesrat bei der Umsetzung der Handlungsfelder ein?

- A) Direkte staatliche Finanzierung aller FinTech-Startups
- B) Verbot auslaendischer Digitalanbieter
- C) Schaffung günstiger Rahmenbedingungen, internationale Koordination und regulatorische Anpassungen
- D) Übernahme aller Datenspeicherung

Answer: (C) – Der Bundesrat versteht seine Rolle als Ermöglicher: Rahmenbedingungen verbessern, mit internationalen Regulatoren koordinieren und bestehende Regulierungen anpassen.

Q14 [Analyze]. Was ist das Kernthema von Handlungsfeld 8 “Grenzüberschreitender Datenfluss”?

- A) Zollvorschriften für digitale Güter
- B) Technische Inkompatibilität von Cloud-Anbietern
- C) Balance zwischen internationalem Datenaustausch für Finanzdienstleistungen und nationalen Datenschutzerfordernungen
- D) Blockchain-Harmonisierung

Answer: (C) – HF 8 thematisiert das Spannungsverhältnis zwischen dem Bedarf nach freiem grenzüberschreitendem Datenfluss und unterschiedlichen nationalen Datenschutzerfordernungen.

Q15 [Analyze]. Welches Handlungsfeld adressiert primär Regulierungssandboxen und Experimentierräume für neue Finanzdienstleistungen?

- A) HF 3: RegTech und SupTech
- B) HF 9: Künstliche Intelligenz
- C) HF 10: Distributed Ledger Technology
- D) HF 12: Innovationspotenzial

Q11 [Unerstand]. Welche Risiken nennt der Bundesrat in Bezug auf die Digitalisierung des Finanzsektors?

- A) Ausschliesslich Cybersicherheitsrisiken
- B) Währungsabwertung und Kapitalflucht
- C) Cyberrisiken, Konzentrationsrisiken und Datenschutzprobleme
- D) Nur Risiken für Privatanleger ohne systemrelevante Folgen für den Finanzsektor

Answer: (C) – Der Bundesrat identifiziert Cyberrisiken (HF 5), Konzentrationsrisiken durch wenige grosse Anbieter sowie Datenschutz- und Datensicherheitsaspekte als zentrale Herausforderungen.

Q12 [Analyze]. Was unterscheidet “Datennutzung” (HF 6) von “Gemeinschaftlicher Datennutzung” (HF 7)?

- A) HF 6 betrifft die KI-gestützte Auswertung unternehmensinterner Daten, HF 7 betrifft dezentrale Cloud-Speicherung und externe Backup-Infrastruktur
- B) Beide behandeln dasselbe Thema
- C) HF 6 fokussiert auf Einzelnutzung im Institut; HF 7 adressiert kollaborative Datenpools und Datentreuhänder
- D) HF 7 regelt internationale Datenflüsse

Answer: (C) – HF 6 befasst sich mit Datenverarbeitung im Einzelinstitut; HF 7 adressiert Datenpools und kollaborative Modelle, bei denen mehrere Institutionen gemeinsam Daten nutzen.

Q13 [Unerstand]. Welche Rolle nimmt der Bundesrat bei der Umsetzung der Handlungsfelder ein?

- A) Direkte staatliche Finanzierung aller FinTech-Startups
- B) Verbot auslaendischer Digitalanbieter
- C) Schaffung günstiger Rahmenbedingungen, internationale Koordination und regulatorische Anpassungen
- D) Übernahme aller Datenspeicherung

Answer: (C) – Der Bundesrat versteht seine Rolle als Ermöglicher: Rahmenbedingungen verbessern, mit internationalen Regulatoren koordinieren und bestehende Regulierungen anpassen.

Q14 [Analyze]. Was ist das Kernthema von Handlungsfeld 8 “Grenzüberschreitender Datenfluss”?

- A) Zollvorschriften für digitale Güter
- B) Technische Inkompatibilität von Cloud-Anbietern
- C) Balance zwischen internationalem Datenaustausch für Finanzdienstleistungen und nationalen Datenschutzerfordernungen
- D) Blockchain-Harmonisierung

Answer: (C) – HF 8 thematisiert das Spannungsverhältnis zwischen dem Bedarf nach freiem grenzüberschreitendem Datenfluss und unterschiedlichen nationalen Datenschutzerfordernungen.

Q15 [Analyze]. Welches Handlungsfeld adressiert primär Regulierungssandboxen und Experimentierräume für neue Finanzdienstleistungen?

- A) HF 3: RegTech und SupTech
- B) HF 9: Künstliche Intelligenz
- C) HF 10: Distributed Ledger Technology
- D) HF 12: Innovationspotenzial

Answer: (D) – HF 12 “Innovationspotenzial” zielt auf Regulierungssandboxen, den FinTech-Lizenzrahmen und Massnahmen zur Förderung des Experimentierens mit neuen Technologien.

Q16 [Analyse]. Warum verfolgt der Bundesrat bei Digital Finance eine “technologieneutrale” Regulierungsperspektive?

- A) Weil der Staat keine technischen Kenntnisse hat
- B) Um EU-Cloud-Anbieter zu bevorzugen
- C) Damit gleiche wirtschaftliche Aktivitäten gleich reguliert werden, unabhängig von der eingesetzten Technologie
- D) Um die FINMA abzuschaffen

Q16 [Analyse]. Warum verfolgt der Bundesrat bei Digital Finance eine “technologieneutrale” Regulierungsperspektive?

- A) Weil der Staat keine technischen Kenntnisse hat
- B) Um EU-Cloud-Anbieter zu bevorzugen
- C) Damit gleiche wirtschaftliche Aktivitäten gleich reguliert werden, unabhängig von der eingesetzten Technologie
- D) Um die FINMA abzuschaffen

Answer: (C) – Technologieneutrale Regulierung verhindert Regulierungsarbitrage und ermöglicht Innovation unter bestehenden Rechtsrahmen, da gleiche Tätigkeiten gleich behandelt werden.

Q17 [Understand]. Was versteht man unter “SupTech” in Handlungsfeld 3?

- A) Technologien zur Steueroptimierung für Privatpersonen
- B) Supranationale Handelsplattformen
- C) Digitale Werkzeuge, die Aufsichtsbehörden bei ihrer Überwachungsaufgabe unterstützen
- D) Software für Staatschuldenverwaltung

Q16 [Analyze]. Warum verfolgt der Bundesrat bei Digital Finance eine “technologieneutrale” Regulierungsperspektive?

- A) Weil der Staat keine technischen Kenntnisse hat
- B) Um EU-Cloud-Anbieter zu bevorzugen
- C) Damit gleiche wirtschaftliche Aktivitäten gleich reguliert werden, unabhängig von der eingesetzten Technologie
- D) Um die FINMA abzuschaffen

Answer: (C) – Technologieneutrale Regulierung verhindert Regulierungsarbitrage und ermöglicht Innovation unter bestehenden Rechtsrahmen, da gleiche Tätigkeiten gleich behandelt werden.

Q17 [Understand]. Was versteht man unter “SupTech” in Handlungsfeld 3?

- A) Technologien zur Steueroptimierung für Privatpersonen
- B) Supranationale Handelsplattformen
- C) Digitale Werkzeuge, die Aufsichtsbehörden bei ihrer Überwachungsaufgabe unterstützen
- D) Software für Staatsschuldenverwaltung

Answer: (C) – SupTech (Supervisory Technology) bezeichnet digitale Lösungen, die Behörden wie die FINMA einsetzen, um Finanzmärkte effizienter zu beaufsichtigen.

Q18 [Evaluate]. Welche Einschätzung zu Green FinTech (HF 11) entspricht dem Bundesrats-Bericht 2022?

- A) Green FinTech ist nur ein Marketingbegriff ohne regulatorischen Handlungsbedarf
- B) Die Schweiz hat keinen Wettbewerbsvorteil bei Green FinTech
- C) Digitale Technologien können ESG-Daten zugänglicher machen und nachhaltige Finanzentscheidungen unterstützen
- D) Green FinTech erfordert ausschliesslich europäische Lösungen

Q16 [Analyze]. Warum verfolgt der Bundesrat bei Digital Finance eine “technologieneutrale” Regulierungsperspektive?

- A) Weil der Staat keine technischen Kenntnisse hat
- B) Um EU-Cloud-Anbieter zu bevorzugen
- C) Damit gleiche wirtschaftliche Aktivitäten gleich reguliert werden, unabhängig von der eingesetzten Technologie
- D) Um die FINMA abzuschaffen

Answer: (C) – Technologieneutrale Regulierung verhindert Regulierungsarbitrage und ermöglicht Innovation unter bestehenden Rechtsrahmen, da gleiche Tätigkeiten gleich behandelt werden.

Q17 [Understand]. Was versteht man unter “SupTech” in Handlungsfeld 3?

- A) Technologien zur Steueroptimierung für Privatpersonen
- B) Supranationale Handelsplattformen
- C) Digitale Werkzeuge, die Aufsichtsbehörden bei ihrer Überwachungsaufgabe unterstützen
- D) Software für Staatschuldenverwaltung

Answer: (C) – SupTech (Supervisory Technology) bezeichnet digitale Lösungen, die Behörden wie die FINMA einsetzen, um Finanzmärkte effizienter zu beaufsichtigen.

Q18 [Evaluate]. Welche Einschätzung zu Green FinTech (HF 11) entspricht dem Bundesrats-Bericht 2022?

- A) Green FinTech ist nur ein Marketingbegriff ohne regulatorischen Handlungsbedarf
- B) Die Schweiz hat keinen Wettbewerbsvorteil bei Green FinTech
- C) Digitale Technologien können ESG-Daten zugänglicher machen und nachhaltige Finanzentscheidungen unterstützen
- D) Green FinTech erfordert ausschliesslich europäische Lösungen

Answer: (C) – Der Bericht sieht in HF 11 eine Chance, durch digitale Technologien ESG-Reporting zu verbessern und neue nachhaltige Finanzprodukte zu entwickeln.

Q19 [Evaluate]. Was ist das übergeordnete Ziel aller 12 Handlungsfelder laut Bundesrats-Bericht?

- A) Den Finanzplatz durch strikte Regulierung vor Konkurrenz zu schützen
- B) Vollständige Liberalisierung ohne staatliche Aufsicht
- C) Die Wettbewerbsfähigkeit des Schweizer Finanzplatzes im digitalen Wandel zu erhalten und zu stärken
- D) Übergang zu einem staatlich verwalteten Digitalsystem

Q16 [Analyze]. Warum verfolgt der Bundesrat bei Digital Finance eine “technologieneutrale” Regulierungsperspektive?

- A) Weil der Staat keine technischen Kenntnisse hat
- B) Um EU-Cloud-Anbieter zu bevorzugen
- C) Damit gleiche wirtschaftliche Aktivitäten gleich reguliert werden, unabhängig von der eingesetzten Technologie
- D) Um die FINMA abzuschaffen

Answer: (C) – Technologieneutrale Regulierung verhindert Regulierungsarbitrage und ermöglicht Innovation unter bestehenden Rechtsrahmen, da gleiche Tätigkeiten gleich behandelt werden.

Q17 [Understand]. Was versteht man unter “SupTech” in Handlungsfeld 3?

- A) Technologien zur Steueroptimierung für Privatpersonen
- B) Supranationale Handelsplattformen
- C) Digitale Werkzeuge, die Aufsichtsbehörden bei ihrer Überwachungsaufgabe unterstützen
- D) Software für Staatsschuldenverwaltung

Answer: (C) – SupTech (Supervisory Technology) bezeichnet digitale Lösungen, die Behörden wie die FINMA einsetzen, um Finanzmärkte effizienter zu beaufsichtigen.

Q18 [Evaluate]. Welche Einschätzung zu Green FinTech (HF 11) entspricht dem Bundesrats-Bericht 2022?

- A) Green FinTech ist nur ein Marketingbegriff ohne regulatorischen Handlungsbedarf
- B) Die Schweiz hat keinen Wettbewerbsvorteil bei Green FinTech
- C) Digitale Technologien können ESG-Daten zugänglicher machen und nachhaltige Finanzentscheidungen unterstützen
- D) Green FinTech erfordert ausschliesslich europäische Lösungen

Answer: (C) – Der Bericht sieht in HF 11 eine Chance, durch digitale Technologien ESG-Reporting zu verbessern und neue nachhaltige Finanzprodukte zu entwickeln.

Q19 [Evaluate]. Was ist das übergeordnete Ziel aller 12 Handlungsfelder laut Bundesrats-Bericht?

- A) Den Finanzplatz durch strikte Regulierung vor Konkurrenz zu schützen
- B) Vollständige Liberalisierung ohne staatliche Aufsicht
- C) Die Wettbewerbsfähigkeit des Schweizer Finanzplatzes im digitalen Wandel zu erhalten und zu stärken
- D) Übergang zu einem staatlich verwalteten Digitalsystem

Answer: (C) – Das übergeordnete Ziel des Berichts ist der Erhalt und die Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit des Schweizer Finanzplatzes durch koordinierte Massnahmen in allen 12 Handlungsfeldern.

Q20 [Evaluate]. Welche Aussage zu den Chancen der Digitalisierung im Schweizer Finanzsektor entspricht dem Bundesrats-Bericht 2022?

- A) Digitalisierung schafft ausschliesslich Risiken für etablierte Banken
- B) Chancen beschränken sich auf Kostensenkungen im Backoffice
- C) Digitalisierung eröffnet Chancen für neue Geschäftsmodelle, effizientere Prozesse und verbesserten Kundenzugang
- D) Nur ausländische Unternehmen profitieren

Q16 [Analyze]. Warum verfolgt der Bundesrat bei Digital Finance eine “technologieneutrale” Regulierungsperspektive?

- A) Weil der Staat keine technischen Kenntnisse hat
- B) Um EU-Cloud-Anbieter zu bevorzugen
- C) Damit gleiche wirtschaftliche Aktivitäten gleich reguliert werden, unabhängig von der eingesetzten Technologie
- D) Um die FINMA abzuschaffen

Answer: (C) – Technologieneutrale Regulierung verhindert Regulierungsarbitrage und ermöglicht Innovation unter bestehenden Rechtsrahmen, da gleiche Tätigkeiten gleich behandelt werden.

Q17 [Understand]. Was versteht man unter “SupTech” in Handlungsfeld 3?

- A) Technologien zur Steueroptimierung für Privatpersonen
- B) Supranationale Handelsplattformen
- C) Digitale Werkzeuge, die Aufsichtsbehörden bei ihrer Überwachungsaufgabe unterstützen
- D) Software für Staatsschuldenverwaltung

Answer: (C) – SupTech (Supervisory Technology) bezeichnet digitale Lösungen, die Behörden wie die FINMA einsetzen, um Finanzmärkte effizienter zu beaufsichtigen.

Q18 [Evaluate]. Welche Einschätzung zu Green FinTech (HF 11) entspricht dem Bundesrats-Bericht 2022?

- A) Green FinTech ist nur ein Marketingbegriff ohne regulatorischen Handlungsbedarf
- B) Die Schweiz hat keinen Wettbewerbsvorteil bei Green FinTech
- C) Digitale Technologien können ESG-Daten zugänglicher machen und nachhaltige Finanzentscheidungen unterstützen
- D) Green FinTech erfordert ausschliesslich europäische Lösungen

Answer: (C) – Der Bericht sieht in HF 11 eine Chance, durch digitale Technologien ESG-Reporting zu verbessern und neue nachhaltige Finanzprodukte zu entwickeln.

Q19 [Evaluate]. Was ist das übergeordnete Ziel aller 12 Handlungsfelder laut Bundesrats-Bericht?

- A) Den Finanzplatz durch strikte Regulierung vor Konkurrenz zu schützen
- B) Vollständige Liberalisierung ohne staatliche Aufsicht
- C) Die Wettbewerbsfähigkeit des Schweizer Finanzplatzes im digitalen Wandel zu erhalten und zu stärken
- D) Übergang zu einem staatlich verwalteten Digitalsystem

Answer: (C) – Das übergeordnete Ziel des Berichts ist der Erhalt und die Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit des Schweizer Finanzplatzes durch koordinierte Massnahmen in allen 12 Handlungsfeldern.

Q20 [Evaluate]. Welche Aussage zu den Chancen der Digitalisierung im Schweizer Finanzsektor entspricht dem Bundesrats-Bericht 2022?

- A) Digitalisierung schafft ausschliesslich Risiken für etablierte Banken
- B) Chancen beschränken sich auf Kostensenkungen im Backoffice
- C) Digitalisierung eröffnet Chancen für neue Geschäftsmodelle, effizientere Prozesse und verbesserten Kundenzugang
- D) Nur ausländische Unternehmen profitieren

Answer: (C) – Der Bericht beschreibt neue Geschäftsmodelle, Prozesseffizienz, verbesserten Kundenzugang und innovative Finanzprodukte als zentrale Chancen der Digitalisierung.